

Marchais übermittelte eine Einladung des Politbüros der Französischen Kommunistischen Partei an die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands zur Entsendung einer Delegation nach Frankreich im Herbst 1972.

Erich Honecker und Georges Marchais widmeten dem gemeinsamen Kampf für die europäische Sicherheit besondere Aufmerksamkeit. Sie hoben die positiven Entwicklungstendenzen in der Lage in Europa hervor, die insbesondere dank den Friedensinitiativen der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder und dank den Aktionen der Völker im zurückliegenden Zeitraum zu verzeichnen waren.

Es bestehen neue Möglichkeiten, auf dem europäischen Kontinent einen dauerhaften Frieden und Beziehungen zwischen den Staaten herzustellen, die auf den Prinzipien der friedlichen Koexistenz basieren.

Die multilaterale Vorbereitung der Konferenz europäischer Staaten sollte unverzüglich in Helsinki beginnen. Diese Konferenz muß im Jahre 1972 einberufen werden.

Beide Parteien leisten ihren aktiven Beitrag zum Gelingen der einheitlichen Initiative verschiedener politischer Kräfte Europas, Anfang Juni 1972 in Brüssel ein Forum der europäischen Öffentlichkeit für Sicherheit und Zusammenarbeit durchzuführen.

Die Völker Europas sind an der Herstellung stabiler Verhältnisse und freundschaftlicher, fruchtbarer Beziehungen interessiert. Durch das aktive Handeln der Volksmassen kann jenen Kräften, die den Fortschritt aufhalten, das Rad der Geschichte zurückdrehen und den kalten Krieg wieder entfachen wollen, eine Niederlage bereitet werden.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und die Französische Kommunistische Partei begrüßen die wachsende internationale Autorität der Deutschen Demokratischen Republik. Das Leben hat unwiderlegbar bewiesen, daß die Deutsche Demokratische Republik, der sozialistische deutsche Staat, berufen ist, seinen Beitrag für die kollektive Sicherheit in Europa zu leisten. Die diplomatische Anerkennung der DDR durch alle Staaten Europas sowie ihre Aufnahme in die UNO und deren Spezialorganisationen müssen unverzüglich verwirklicht werden.

Die Repräsentanten beider Parteien unterstrichen, daß es im Interesse Frankreichs und der Deutschen Demokratischen Republik liegt, Beziehungen auf der Grundlage der gegenseitigen Anerkennung und der Gleichberechtigung herzustellen. Zwischen beiden Staaten gibt es keine strittigen Probleme. Die Normalisierung ihrer Beziehungen wäre gegen niemanden gerichtet. Sie würde im Gegenteil die realistischen Kräfte gegen die Feinde der internationalen Entspannung stärken. Für die Entwicklung der Bezie-